

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr 36.

Sonnabend, den 23. März

1901.

Das Zurückstellungsverfahren

der Reservisten, Landwehrleute, Ersatzreservisten und Landsturm-
pflichtigen.

Nach den Bestimmungen in § 64 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 in Ver-
bindung mit §§ 118, 120, und 122 der Wehrrordnung vom 22. November 1888 können
aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung
oder notwendigen Verstärkung des Heeres

- Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve,
- Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, sowie in besonders dringenden
Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten
Aufgebots,
- Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in besonders
dringenden Fällen auch Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr
zweiten Aufgebots,
- Ersatzreservisten hinter die letzte Jahresklasse der Ersatz-Reserve, sowie in be-
sonders dringenden Fällen hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zweiten
Aufgebots und
- Landsturmpflichtige hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms zweiten Aufgebots
zurückgestellt werden.

Zurückstellungen der fraglichen Art dürfen erfolgen, wenn

- ein Mann als **der einzige Ernährer** seines arbeitsunfähigen Vaters oder
seiner Mutter, bezw. seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er
dieselbe Feuerstätte bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht
gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung zustehende
geselliche Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes
nicht abgemindert werden könnte,
- die Einberufung eines Mannes, der das **dreißigste** Lebensjahr vollendet hat
und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender ist, den gänzlichen Verfall
des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen selbst bei dem Genusse
der gesellichen Unterstützung dem Glende preisgegeben würde und
- in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeig-
nete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen
Landeskultur und der Volkswirtschaft für unabwieslich notwendig erachtet wird.

Etwasige Besuche sind gemäß § 123, der Wehrrordnung bei dem Stadtrath bez. Ge-
meindevorstand anzubringen, welcher dieselben zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes
darüber eine an den unterzeichneten Civilvorsitzenden der Ersatzkommission einzureichende
Nachweisung aufzustellen hat, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und
Vermögensverhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden Umstände ersichtlich
sind, durch welche eine Zurückstellung begründet werden kann.

Zur Berathung und Entscheidung über die angebrachten Besuche wird die unterzeich-
nete **Königliche Ersatzkommission** im Anschlusse an das Musterungsgeschäft
den 3. April 1901, Vorm. im Gasthause „Stadt Leipzig“ in Schneeberg und
den 17. April 1901, Vorm. im Bad Ottenstein in Schwarzenberg

Sitzung halten.
Die von der verstärkten Ersatzkommission getroffene Entscheidung ist endgiltig, behält
jedoch nur bis zum nächsten Zurückstellungstermine Gültigkeit.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 9. März 1901.

**Königliche Ersatzkommission der Aushebungsbezirke Schneeberg und
Schwarzenberg.**

Der Militär:

Vorsitzende.

Der Zivil:

von Rüdiger,
Oberstleutnant z. D. u. Bezirks-Kommandeur.

Krug von Ribba,
Amthauptmann.

Bekanntmachung.

Die **Landes-Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1901 — 1. April
1901 — sind nach je **einem Pfennig** für die Einheit bei der **Gebäude-Versicherungs-
Abtheilung** und nach je **ein und einem halben Pfennig** für die Einheit bei der **frei-
willigen Versicherungs-Abtheilung** nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens
zum **10. April dieses Jahres**

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.
Eibenstock, am 21. März 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gener.

Am **20. März 1901** war der **erste Termin der diesjährigen Landrenten**
fällig. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf der
zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzu-
gehen ist.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Holzversteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.
Im **Gasthof zum „grünen Baum“ in Carlsfeld** sollen

Sonnabend, den 30. März 1901, von Vormittags 1/10 Uhr an
1091 Stück = 413 fm fichtene Stämme von 10—19 cm Stärke, } in den Abth. 5, 10, 12,
656 „ = 435 „ „ „ 20—22 „ „ „ } 13, 14, 49 und 53.
763 „ = 804 „ „ „ 23—29 „ „ „ }
131 „ = 248 „ „ „ 30—45 „ „ „ }

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.
Carlsfeld und Eibenstock, am 22. März 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.
Gefr.

Holzversteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Zu **Drechsler's Gasthof zu Wildenthal** sollen

Freitag, den 29. März 1901, von Vormittags 1/11 Uhr an

9258	fichtene Ästher , 7—15 cm stark,	} 3, u. 4 m lang.	} Abth. 21, 23 (an die Carlsfelderstraße und den Tannenweg gerückt), 36, 61, 87 (Stahlschläge), 59, 60, 70 (Durchforstungen).
5647	„ „ 16—22 „ „		
2267	„ „ 23—41 „ „		
39 rm	Kuhhäppel ,		
112	Brennscheite u. -Anüppel ,		
6	Säcken		

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Wildenthal und Eibenstock, am 21. März 1901.

Königliche Forstrevierverwaltung.
Schneider.

Königliches Forstrentamt.
Gerlach.

Prüfungs-Ordnung für Ostern 1901

an der **Bürgerschule zu Eibenstock.**

Montag, den 25. März 1901.

I. Bürgerschule:	8 Uhr, Kl. 1,	Katechismus.	Herr Reihmann.
	8 ¹⁵ „ „ 1,	Deutsch.	„ Kändler.
	9 ¹⁵ „ „ 2,	Geschichte.	„ Findeisen.
	9 ⁴⁵ „ „ II,	Erdbunde.	„ Leistner.
	10 ¹⁵ „ „ I, I, 2, II,	Bibelfunde.	„ C. Viertel.
	10 ³⁰ „ „ III,	Singen.	„ Boigt.
	11 ⁰⁰ „ „ IV,	Aussagen.	„ Oberlehrer Lang.
	11 ¹⁵ „ „ V,	Naturgeschichte.	„ Derfloh.
	2 „ „ VI,	Lesen mit Sprachlehre.	„ Herfloh.
	2 ³⁰ „ „ 6,	Bibl. Geschichte.	Herr Leistner.
	3 „ „ VII,	Rechnen.	„ C. Viertel.
	3 ³⁰ „ „ 7,	Anschauung, Lesen.	„ Findeisen.
		Bibl. Geschichte, Rechnen.	

Dienstag, den 26. März 1901.

II. Bürgerschule:	8 Uhr, Kl. 3,	Katechismus.	Herr Göhler.
	8 ³⁰ „ „ 4,	Deutsch.	„ Fiedler.
	9 „ „ 5,	Heimatkunde.	„ Schmidt.
	9 ³⁰ „ „ 1 a,	Katechismus, Rechnen.	„ Oberlehrer Lang.
	10 ¹⁵ „ „ 1 b,	Naturlehre, Geschichte.	„ Kempf.
	11 „ „ 1 a,	Aussagen.	„ Derfloh.
	11 ³⁰ „ „ 1 b,	Erdbunde.	„ Kaufsch.
	2 „ „ 2,	Bibelfunde.	„ Schmidt.
	2 ³⁰ „ „ 2 II,	Naturgeschichte.	„ Schöne.
	3 „ „ II,	Erdbunde.	„ Straube.
	3 ³⁰ „ „ 3,	Rechnen.	„ Israel.

Mittwoch, den 27. März 1901.

	8 Uhr, Kl. III,	Katechismus.	Herr Lange.
	8 ³⁰ „ „ 3 III,	Singen.	Herr Göhler.
	9 „ „ 4,	Vaterlandskunde.	„ Schöne.
	9 ³⁰ „ „ 4 IV,	Sprachlehre.	„ Töpfer.
	10 „ „ V,	Rechnen.	„ Reihmann.
	10 ³⁰ „ „ 6,	Bibl. Geschichte.	Herr Lange.
	11 „ „ 6 VI,	Lesen, Anschauung.	Herr Israel.
	11 ³⁰ „ „ 7 VII a,	Bibl. Geschichte, Rechnen.	„ Göhler.
	12 „ „ 7 VII b,	Anschauung, Lesen.	„ Töpfer.

Donnerstag, den 28. März 1901.

	8 Uhr, Kl. IV,	Bibl. Geschichte.	Herr Frenzel.
	8 ³⁰ „ „ 5,	Heimatkunde.	Herr Neumerkel.
	9 „ „ VI,	Rechnen.	„ Straube.
	9 ³⁰ „ „ 7 VII c,	Lesen, Rechnen.	„ Berthold.
	10 ¹⁵ „ „ I ¹ ,	Turnen.	„ Derfloh.
	10 ³⁰ „ „ I b ¹¹ ,	„	„
	10 ⁴⁵ „ „ III ¹ ,	„	„
	11 „ „ 1 ¹ ,	„	„ Fiedler.
	11 ¹⁵ „ „ 1 a ¹¹ u. 1 b ¹¹ ,	„	„ Töpfer.
	11 ³⁰ „ „ 2 ¹¹ ,	„	„ Kaufsch.
	11 ⁴⁵ „ „ II ¹ ,	„	„ Töpfer.

Prüfungszimmer: Alte Schule, 2. Stockwerk.

Ausstellungszimmer: Zeichnungen im Zimmer Nr. 11.

Nadel- und Handfertigkeitarbeiten im Zimmer Nr. 12.

Entlassung der Confrmanden: Sonnabend, den 30. März 1901, vorm. 10 Uhr in
der Turnhalle.

Aufnahme der Kleinen: Montag, den 1. April 1901, nachm. 2 Uhr in der Turnhalle.
Aufnahme der Fortbildungsschüler: Montag, den 15. April 1901, nachm. 6 Uhr,
Zimmer Nr. 7.

Die geehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler, sowie alle Freunde
und Gönner der Bürgerschule sind ergebenst eingeladen.

Eibenstock, den 23. März 1901.

Das Lehrerkollegium.

Königliche Industrieschule zu Blauen i. B.

Zweigabteilung zu Eibenstock.

Der Unterricht im Zeichnen und Malen von Pflanzen und Ornamenten findet **Montags und Donnerstags, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags** statt. Außerdem werden die Schüler noch im Rechnen und Deutsch unterrichtet. Das Schul-

geld beträgt jährlich 15 Mark. **Beginn des neuen Kursus am 15. April 1901.** Anmeldungen sind bis zum 10. April in der Rathsexpedition zu Eibenstock zu bewirken. Der Besuch der Zweigabteilung entbindet vom Besuche der Fortbildungsschule.

Blauen i. B., den 18. März 1901.

Die Direktion der Königlichen Industrieschule.
Professor **A. Hofmann.**

Tagesgeschichte.

Deutschland. Das Haus Bismarck konnte am Donnerstag einen bedeutenden Erinnerungstag begehen. Dreißig Jahre waren es nämlich, daß Otto von Bismarck in den erblichen Fürstenstand erhoben wurde, nachdem er wenige Jahre vorher Graf geworden war. Kaiser Wilhelm I., der seinem ersten Rathgeber in wahrhaft legendärer Weise zugethan war, ertheilte ihm neben der Standeserhöhung auch als Dotation die Domäne im Amte Schwarzenberg im Herzogthum Lauenburg. Am gleichen Tage, der mit der Eröffnung des Deutschen Reichstages zusammenfiel, wurde der Titel „Bundeskanzler“ in „Reichskanzler“ verwandelt. Letzteres, was geschichtlich feststeht, auf Ersuchen des Fürsten Bismarck, der auch im Titel des obersten Beamten die historische Thatsache der Schaffung des Deutschen Reiches kenntlich machen wollte. Daß die Gestaltung des Reiches, wie sie Fürst Bismarck bewerkstelligte, die glücklichste war, die entsprechende für die Eigenart der Deutschen, haben die abgelaufenen 30 Jahre glänzend bewiesen. Und wenn heute das Deutsche Reich als gefestete Einheit sein gewichtiges Wort in die Wagschale der Völkergeschichte werfen kann, so muß des Genies seines Begründers gedacht werden, das sich auch in der Art, wie Deutschland gerettet wurde, nachhaltig bewährte.

Frankreich. Im Armeeausschuß des Senats wurde am Mittwoch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit in Frankreich beraten. Der Kriegsminister empfahl die Herabsetzung des Rekrutenmaßes und Einbringung besonderer Befehle über die Wiederkapitulierung von Unteroffizieren und Soldaten.

Spanien. Madrid, 21. März. In Andalusien sind infolge achttagigen fürchterlichen Regens der Guadalquivir, Guadalquivir und andere Flüsse drei bis sieben Meter hoch gestiegen und über die Ufer getreten. Um und in Sevilla, Cordoba, Granada, Malaga sind ungeheure Strecken überschwemmt, viele Häuser eingestürzt. Die Eisenbahndarstellungen sind abgebrochen, die Ernte ist zerstört, während sich die Landleute im größten Elend befinden.

China. Der „New York Herald“ meldet aus Tientsin vom 19., 6 Uhr 55 Min. Abends: Feldmarschall Waldersee ist von Kiautschow heute um 4 Uhr hier angekommen. Er wurde am Bahnhof von den Generälen Wogod, Campbell und anderen empfangen. Der Feldmarschall hatte Johann mit dem russischen und dem englischen Truppenkommandanten lange private Besprechungen. General Wogod weigerte sich aber im Namen Russlands, die Rechtsfrage des Eigentums solange zu erörtern, als die englischen Truppen sich nicht von dem von den Russen in Anspruch genommenen Gebiet zurückgezogen hätten und das Gebiet von russischen Truppen besetzt sei. General Campbell erklärte andererseits, daß er nach den Befehlen seiner Regierung keine Stellung nicht aufgeben könne. Man ist also nach wie vor in einer Sackgasse. Graf Waldersee reiste im Verlauf einer Stunde nach Peking zurück. Im Laufe des Tages ist es zwischen französischen und englischen Soldaten zu zahlreichen Reibungen gekommen, die indes bisher zu keinen ernstlichen Folgen führten. Der Vorschlag Waldersees ging dahin, die Bewachung des streitigen Gebietes einer neutralen Truppenmacht anzuvertrauen und die beiderseitigen Rechtsansprüche zu prüfen. Die Verhandlungen an Ort und Stelle sind vollständig abgebrochen, alles wird direkt zwischen Petersburg und London verhandelt. Im Laufe des gestrigen Tages belästigte ein heftiger Staubregen die englischen und russischen Truppen, die jedoch trotzdem ihre beiderseitigen Stellungen auf dem streitigen Gebiet nicht verließen.

Die in japanischen Häfen anwesenden gewesenen russischen Kriegsschiffe sind nach Korea in See gegangen. Die japanische Flotte macht sich bereit, um im Nothfall sofort nach der koreanischen Küste abgehen zu können.

Südafrika. Die seit 27. Februar zwischen Lord Kitchener und Louis Botha auf englische Anregung geführten Friedensverhandlungen sind nach einer Erklärung Chamberlains im englischen Unterhause von Louis Botha abgebrochen mit der Mittheilung an den britischen Oberbefehlshaber, daß er die ihm angebotenen Friedensbedingungen nicht bereit sei, der ersten Ermüdung seiner Regierung zu empfehlen. Der Oberbefehlshaber der Buren versäumte nicht hinzuweisen, daß seine Regierung und die obersten Offiziere mit seinen Ansichten übereinstimmen. Noch am Dienstag Abend sollten die auf diese Angelegenheit bezüglichen Schriftstücke dem Unterhause zugehen. Eine Mittheilung darüber, ob dies geschehen, ist bis jetzt nicht eingelaufen. Unter der Hand erfährt man nur, daß die englische Regierung die von den Buren geforderte Selbstständigkeit der inneren Verwaltung unter selbstgewählten Burenführern, die Vergnadigung der aufständischen Bewohner der Kapkolonie und die Führung der Friedensverhandlungen mit den beiden Präsidenten der Burenstaaten Schall Bürger als Vertreter von Krüger und Steyn, abgelehnt habe. Es wäre interessant, zu erfahren, worauf die britische Regierung denn eigentlich ihre in den letzten Wochen so häufig ausgesprochene Hoffnung auf die baldige Einstellung der Feindseligkeiten gründet und welche Bedingungen sie den Buren hat anbieten lassen, wenn sie diese bescheidensten und nothdürftigsten Friedensbedingungen nicht einmal gewähren wollte. In einigen Monaten, wenn sich gezeigt haben wird, daß die jetzt abgegangenen 15,000 Mann auch nicht genügen werden, dem Kriege eine für die Engländer entscheidende Wendung zu geben, werden sie vielleicht nicht nur diese, sondern noch bessere Bedingungen den Buren zugestehen müssen. Die in China weiter drohenden Verwicklungen und die Ausbreitung der Pest in Südafrika in Verbindung mit dem jetzt wieder beginnenden, für europäische Soldaten schwer zu ertragenden Winter sind die besten Bundesgenossen der Buren. Botha soll bereits am Sonnabend mit der Besetzung der Delagoa-Eisenbahn den Kampf wieder aufgenommen, Lord Kitchener dagegen bringen neue Verstärkungen geordert haben, weil es sonst schwierig oder gar unmöglich für ihn sei, wieder energisch die Offensiv aufzunehmen. Die Stimmung in London aber soll sehr gedrückt sein.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 22. März. Ein Nachwinter, wie er „schöner“ nicht gedacht werden kann, hat mit Frühlingsanfang bei uns eingelebt. Seit vorgestern Abend schneit es ununterbrochen, jedoch gestern und heute der Schneefall wieder verkehren mußte. Jedermann freute sich, als wenige Tage vorher die

warmen Sonnenstrahlen den in hohen Häusern aufgestapelten Winterhäute so kräftig zusetzten, daß die Straßen der Stadt wieder in vollständig wegläuterten Zustände waren. Und jetzt der massenhafte Schnee, der noch mit jeder Stunde sich vermehrt. Da um diese Jahreszeit die Dauer des Winters nur noch eine kurze sein kann, so steht zu befürchten, daß bei schneller Thauwetter gefährdendes Hochwasser entstehen kann. Heute früh zeigte das Thermometer wieder 6 Grad unter Null.

Schönheide. Im Anschluß an die Prüfungen und Entlassung in der gewerblichen Fortbildungsschule wurden folgende Schüler in Anerkennung ihres lebenswerthen Verhaltens und regen Fleißes prämiirt: Kopist Willy Reikmann, Kaufmannslehrling Arthur Lorenz, Kaufmannslehrling Alfred Thielemann, Bürstenmacher Albin Fuchs, Schlosser Friedrich Tuschner. Die Prämien selbst waren: Deutsche Bürgerkunde v. Hoffmann und Groth, die Kalkulation im Geschäftleben v. Tolkmitt, der zuletztgenannte Schüler erhielt durch Herrn Obermeister Berger im Namen der Innung ein Diplom überreicht. Die Prüfungen erstreckten sich auf Englisch, Verkehrsformulare, Münzwesen, Geschäftsaussatz und Geometrie. Entlassen wurden 25 Schüler. — Aus aus der allgemeinen Fortbildungsschule wurden die Gelehrten P. B. Schott und Emil Lorenz mit einer Biographie von „Alfred Krupp“ bedacht. Entlassen wurden 37 Schüler.

Dresden, 21. März. Ein entsetzliches Eifersuchtsdrama, dem ein vielversprechendes musikalisches Talent, ein blühendes Künstlerleben sah zum Opfer fiel, ereignete sich am Mittwoch Abend auf einem der nach Strießen-Platzemij fahrenden Straßenbahnwagen. Der aus dem Königl. Opernhaus nach anstrengender Thätigkeit auf der Fahrt nach seinem Heim in Blasewitz begriffene königliche Kammermusikus Adolf Guntel wurde von einem eifersüchtigen Weibe erschossen und war sofort tot. Das wahnsinnige Weib trug ein Bouquet in der Hand, in welchem sie den Revolver verborgen hielt, bis sie ihn plötzlich hervorholte und mit Blüheschnelle auf den Kopf des unglücklichen Mannes abfeuerte. Sodann wollte sie sich selbst ein Leid anthun, allein man sagte sie schnell und übergab sie alsbald der Behörde. Dem ganzen Vorfall, der hier große Aufregung verursacht hat, liegt seitens des Ermordeten durchaus nichts Kompromittirendes zu Grunde, sondern nur eine unerfüllte Leidenschaft der Mörderin wurde das Motiv zu der entsetzlichen That. Die Mörderin heißt Jahnel und ist eine geschiedene Frau, der bereits die Kinder wegen Unfähigkeit zur Erziehung genommen worden sein sollen. Sie lernte Guntel gelegentlich eines Aufenthalts im Seebade kennen und verliebte sich in hohem Grade in ihn. Da nun ihre Liebe nicht die erwartete Gegenliebe fand, begann sie den Mann ihrer Wahl mit einer fortgesetzten Verfolgung zu belästigen. Sie zog in die Nähe seiner Wohnung, landchaftete in erlaubter und unerlaubter Weise seine Verhältnisse bis ins Kleinste aus, schrieb an die Bekannten Guntels Briefe, in denen sie durchblicken ließ, er sei ihr verpflichtet, ihren Zweck aber erreichte sie nicht. Guntels Angehörige hatten, um den Sohn vor diesen Zubringlichkeiten zu schützen, bereits die Hilfe der Polizei angezogen und einen Rechtsanwalt zu Rathe gezogen; allein es konnte bisher nichts geschehen, da die Jahnel nicht gemeingefährlich war. Nun sie es geworden ist, kommt leider die behördliche Hilfe zu spät für das unglückliche Opfer des angeblich in hohem Grade hysterischen Weibes.

Chemnitz, 21. März. Das heute eingetretene heftige Schneewetter hat auf den Eisenbahnlinsen eine größere Störung im Zugverkehr hervorgerufen. Die Nachmittags- und Abendzüge verkehrten alle mit Verspätung, auf der Chemnitz-Riesaer Linie solche sogar mit einer Verspätung bis zu zwei Stunden. Die Nachmittags 3 Uhr 10 Min. und 5 Uhr 45 Min. nach Riesa fälligen Personenzüge blieben zwischen Mittweida u. Erlau mehrere Stunden im Schnee stehen. Ebenso blieb der Nachmittags 12 Uhr 7 Min. nach Leipzig verkehrende Personenzug zwischen Cossen und Narsdorf im Schnee stehen, von welchem bei dem Versuch des Losfahrens zwei Personenwagen entgleiten. Auf der Linie Waldheim-Rochitz kam bei dem nachmittags 2 Uhr 10 Min. ab Waldheim verkehrenden Personenzuge der Tender zur Entgleisung. — Wie uns weiter mitgeteilt wird, wurde wegen Schneeverwehungen der Verkehr auch auf folgenden Linien eingestellt: Geithain-Leipzig-Leipzig, Rochitzbach i. B. Blauen i. B., Wilschbrand-Lugau, Freiberg-Halsbrücke, Brand-Langenaue, Waldheim-Partha, Ditzsch-Strepta. — Von Bayern sind die Abendanzugzüge ausgeblieben.

Auerbach, 20. März. Ein bedeutender Brand wüthete am Montag Abend in Käyengrün. Der Wappler'sche Gasthof, in welchem das Schadenfeuer aus noch unermittelter Ursache entstand, wurde eingeebnet; die Flammen ergriffen jedoch auch die Wohnhäuser der Nachbarn Hedel und Georgi, welche gleichfalls bis auf die Umfassungsmauern niederbrannten.

Vermischte Nachrichten.

Das köstliche Schwarzbier ist seit dem 17. Jahrhundert als ein vorzügliches Stärkungsmittel für Vitarmer und Geschwächte bekannt. Es wird gebraut nach einer uralten englischen Portervorschrift. Es verleiht seine weite Verbreitung hauptsächlich seiner besonders zweckmäßigen Zusammensetzung — bei mäßigem Alkoholgehalt enthält es sehr viel Malz — und sog. Extraktstoffe, die den Stoffumsatz in hohem Grade fördern. In neuerer Zeit wird es auch vielfach in Lungen-Heilanstalten angewandt, wo man die Schädlichkeit der früher beliebten Verabreichung großer Mengen von schweren Weinen und Spirituosen erkannt hat und das Schwarzbier als einen sehr zweckmäßigen Erfolg derselben verwertet. Unter Verabreichung von Schwarzbier sind hohe Gewichtszunahmen bei Schwindsüchtigen, wie bei anderen schwächenden Krankheiten erzielt worden. Der Verwendung von Schwarzbier bei Kranken ist auch deshalb ein hoher Werth beizulegen, weil dasselbe wegen seines angenehmen Geschmacks selbst von empfindlichen Kranken gern genommen wird.

Der Baurechner als Erbschleicher. In Wien wurde vor einigen Tagen eine aufsehenerregende Verhaftung vorgenommen. Sie betrifft, wie der „Berl. L.-Z.“ mittheilt, den ehemaligen Bankier Albert Bogel, der verdächtig ist, eine Million Mark, die ein russischer Sonderling Namens Georg Taubin hinterlassen hatte, erschlichen zu haben. Der Erbe erhob die Hinterlassenschaft auf Grund eines Testaments, das Taubin kurz vor seinem Tode in Gegenwart von Zeugen mündlich erklärte. Die Erben Taubins erstatteten aber gegen Bogel Anzeige wegen Betrugs. Bogel, der Baurechner ist, soll nämlich das mündliche

Testament Taubins selbst gesprochen haben, indem er die Stimme des Sterbenden nachahmte.

Frachtbriefformulare. Durch Bekanntmachung vom 1. November 1899 wurde bestimmt, daß die in der Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 15. Novbr. 1892 vorgeschriebenen Frachtbriefformulare auch nach Einführung der neuen Verkehrsordnung vom 26. Oktober 1899 noch bis zum 31. Dezember 1900 einschließlich verwendet werden dürfen. Da noch jetzt größere Bestände von den alten Formularen vorhanden sind, so hat das Reichseisenbahnamt die Frist für deren Aufbrauch bis zum 31. Dezember 1901 einschließlich verlängert.

Der Winter in London. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Bancouver vom 20. Februar: Der vorgestern hier eingetroffene Postdampfer bringt aus Dawson City, der Haupt- und Residenzstadt des kanadischen Klaska-Gebietes, Nachrichten über eine Kälte, wie sie selbst in jener Gegend kaum dagewesen ist. In den Tagen vom 10. bis 19. Januar zeigte das Thermometer zwischen 50 und 68 1/2 Grad Fahrenheit unter Null, der kälteste Tag mit 68 1/2 Grad (gleich — 55,6 Grad Celsius) war der 15. Januar. Interessant war es zu beobachten, wie sich die verschiedenen Thermometer, die auf solche Kältegrade nicht geacht waren, verhielten: Sie waren, soweit sie Privatleuten gehörten, vollständig demoralisirt, viele streikten einfach und thaten nicht mehr mit, bei anderen verzog sich das Quecksilber mürriß in die Kugel unten und war nicht wieder herauszubringen, wieder andere sprangen nach oben und unten, eines blieb sogar auf Fieberhöhe stehen. Die einzigen verlässlichen Gläser waren am Regierungsgebäude, an der Kaserne der britischen Polizei und am Gebäude der „Alaska Exploration Company“ besetzt und sie hielten auch bei der strengsten Kälte gleichmäßig auf gute Ordnung. Während der genannten Periode lagerte über die Stadt ein weißer, dichter Nebel, man konnte keine 30 Fuß weit sehen und Niemand wagte, im Freien zu bleiben, da sich der Nebel schwer auf die Athmungsorgane legte und viele Personen, die sich zu lange der Luft ausgesetzt hatten, sind an Pneumonie gestorben. Hunde, unter denen Mitte Januar vielfach Tollwuth ausbrach, wie Pferde wurden während der schlimmen Zeit unter Dach und Fach gehalten, das Hundefutter war fest gefroren und bei den Pferden hatte man schon früher die Erfahrung gemacht, daß ihnen die intensive Kälte auf die Lunge schlug. Viel Verlockendes bietet also Dawson City zu solchen Zeiten gerade nicht!

Wenn es in Rom schneit. . . Ein italienisches Blatt erzählt eine hübsche Episode aus den schrecklichen Schneee- und Eistagen, die jüngst als etwas noch nie Dagewesenes über Rom hereinbrachen. Seit Menschengedenken war so etwas nicht vorgekommen: es schneite 5 Tage hintereinander, und die Stadt lag unter einem weißen Leichentuche begraben. Wenn es sonst in Rom einmal schneit, dauert es gewöhnlich nur wenige Augenblicke, dann war von Schnee auch nicht mehr die Spur vorhanden. So kam es, daß die jüngste Generation den Schnee nur aus den Märchenbüchern kannte, und als es letzten so reichlich schneite, standen die Kleinen diesem Naturereignisse ganz faszinoslos gegenüber und wußten nicht, was sie davon halten sollten. In diesen kritischen Tagen geschah es, daß ein schwarzlockiges Büchlein, das mit seiner schönen Mama spazieren ging, beim Anblicke des vielen Schnees auf der Straße in die bewundernden Worte ausbrach: „Ach, so viel Zuder!“ Dann nahm der Kleine eine Hand voll Schnee auf und versuchte hineinzubringen; er warf den vermeintlichen Zuder aber bald wieder weg, indem er die klassischen Worte sprach: „Sapperlot! er ist zu . . . heiß!“

Eine Gaunerei, wie sie wohl raffinirter und dabei origineller kaum ausgedacht werden kann, ist am Rosenmontag in Köln ausgeführt worden. Durch die Menge der Masken bewegte sich auch ein Steuer-Erketator, unter dem Arm eine riesige Mappe mit der Aufschrift: „Steuer-Eintrichtung“. Die Maske wurde viel belacht, noch mehr indessen das Gebahren des Trägers derselben, der den Leuten, die ihm in den Würf kamen, augenblicklich in die Tasche zu blicken und — zu Würfeln versuchte, was ihm unter der großen Heiterkeit des Auditoriums wie auch der Steuerpflichtigen meistens gewährt wurde. Bei den Letzteren dauerte jedoch die Heiterkeit nicht mehr lange, denn bald sollten sie inne werden, daß sie in der That „gesteuert“ hatten, nämlich in die Tasche eines geliebten und geliebten Spilbuben. Als man den eigentlichen Charakter der originellen Maske durchschaut hatte, war natürlich alles Suchen nach derselben vergeblich.

Richter: „Es ist erstaunlich, wie Sie, eine schwache Frau, diesen großen starken Einbrecher ergreifen, schlagen und schließlich gefangen halten konnten.“ — Zeugin (bescheiden): „Ich war eben in der Meinung, es wäre mein Gatte, auf dessen Heimkehr ich in der Nacht wartete.“

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eibenstock

Vom 17. bis 23. März 1901.
Aufgehoben: 16) Max Guido Selmann, Waldbauer in Wildenthal, ehel. S. des Friedrich Wilhelm Selmann, Eisenhammer bei u. Auguste Gise Unger in Wildenthal, ehel. Z. des Julius Eduard Unger, Waldbauers bei d. 17) Oswald Emil Wagner, Straßensahnenbeamter in Chemnitz, ehel. S. des Emil Wagner, Zimmermanns hier, und Minna Clara Braun in Wülflau, ehel. Z. des Carl Louis Braun, Strumpfwirker bei d. 18) Emma Marie Fischer, 57) Martha Johanne Unger, 58) Hans Emil Jagelt, unehel. 59) Marianne Hildegard Köhler, 60) Max Hans Kohnen, 61) Walter Kurt Stolle, 62) Minna Gise Liebold. Begraben: 57) Erdmutter Friederike Müller geb. Köhler, Ehefrau des Gustav Müller, anf. 58. und 59. hiesiger hier, 43 J. 12 Z.
Am Sonntage Judica:
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Text: Joh. 8, 46—59. Herr Diaconus Rudolph. Im Anschluß: Prüfung der Confirmanden. Beichte und heil. Abendmahl sowie der Nachmittags-gottesdienst bleiben ausgef. 24.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Judica, (Sonntag, den 24. März 1901.)
Vormittag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Dial. Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Katechumenen. Herr Diaconus Wolf.

Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Kirchennachrichten von Hundshübel.

Sonntag Judica, den 24. März 1901.
Vorm. 1/9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Confirmandenexamen. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

melden, 3011 a daß die Freitag würde d Materie werden gemeldet Wasser r worden. can", e der The **Mac** **Ha** **Be** 16. Apr **Unterr** **Korresp.** **wissenschaftl.** **II. Ge** **einj. U** **Schreibe** **oder dem** **Aktion** **Fi** **Wec** **C** **Conto** **Aufbe** **An- u** **Discon** **Einlös** **Verlic** **Ausste** **V** **Abwick** **billigst** **Ver** **Wec** **I** **Ba** **Im** **Für** **Kra** **Vorhemd** **träger,** **weiße u** **wei** **Erlau** **Amgegend** **zu geben, do** **u. bitte gee** **Spezial** **Leiden u** **Packungen** **den gewiffer** **Zur C** **empfehl** **feinen** **Confirma** **Ferner en** **Postarten** **Ein** **ist entflo**

Neueste Nachrichten.

(Wolff's telegraphisches Bureau.)

Berlin, 22. März. Die die „Berl. Polit. Nachr.“ melden, sind die kommissarischen Beratungen über den neuen Zolltarifentwurf im Reichsschatzamt so weit vorgeschritten, daß die am Mittwoch begonnene 2. Lesung am Donnerstag oder Freitag beendet werden dürfte. Das preussische Staatsministerium würde demnach binnen Kurzem in die endgültige Beratung der Materie eintreten können.

Rom, 22. März. Aus diesen Theilen Oberitaliens werden Ueberschwemmungen infolge Austritts der Flüsse gemeldet. In Mezzana Bigli, Provinz Pavia, ist durch das Wasser des Po großer Schaden an mehreren Häusern angerichtet worden.

London, 21. März. Das Schlachtschiff „Duncan“, eins der größten, die bisher gebaut wurden, ist heute auf der Themse vom Stapel gelaufen. Das Schiff ist 406 Fuß

lang, 75 1/2 Fuß breit und hat ein Displacement von 14,000 Tonnen. Die Maschinen indiciren 18,000 Pferdekräfte.

London, 21. März. In einer heute in diesem Stadthause abgehaltenen Versammlung, welche sich mit der Frage bezüglich einer Londoner Schule für wirtschaftspolitische Wissenschaften beschäftigte, hielt Lord Rosebery eine Rede, in welcher er für die praktische Ausbildung nicht allein in Kunst und Gewerbe, sondern auch in den wirtschaftspolitischen Wissenschaften eintrat, damit England befähigt werde, seinen Platz im Wettstreite der Völker zu behaupten. Redner sprach von den Trübsen in Amerika, die der europäischen Industrie großen Schaden bringen könnten. Dann erklärte Lord Rosebery, Englands auswärtige Politik sei zur Hälfte Handelspolitik. So sei es auch mit der auswärtigen Politik der anderen intelligenten Nationen. Auf die Lage in Tientsin übergehend sprach Rosebery die Ueberzeugung aus, daß zwei große Völker sich nicht wegen einer Ausweichstelle entzweiten könnten. In der Chinafrage handle es sich nicht um die Annektion von Landgebiet, sondern um die Entwicklung des Handels. Die Politik Deutschlands, Frankreichs und der

Vereinigten Staaten bez. China sei hauptsächlich eine Handelspolitik.

London, 21. März. Nach einer amtlichen Depesche vom 20. d. M. sind in verschiedenen Theilen Westaustraliens 10 Pestfälle unter den Weißen und 2 Todesfälle an Pest vorgekommen.

Kapstadt, 21. März. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Heute sind 4 neue Pestfälle vorgekommen.

Tientsin, 21. März, 1 Uhr Nachm. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Die britischen Marineoffiziere und die russischen Soldaten stehen sich noch im streitigen Gebiet gegenüber. Die französischen Offiziere erklärten, sie wünschten dringend, daß der englisch-russische Zwischenfall beigelegt werde. General Schron begiebt sich heute nach Tientsin und wird wahrscheinlich die Einleitung einer Untersuchung anordnen, welche General Barrow wegen thätlicher Angriffe auf britische Offiziere verlangt hat.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Handelschule zu Schneeberg.

Gegründet 1876.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahr: Dienstag, den 16. April. — Aufnahmeprüfung: Montag, den 15. April, früh 8 Uhr. **Unterrichtsfächer:** I. Kaufm. Abt.: Kursus dreijährig. Deutsch m. Korresp., Französisch, Englisch, Rechnen, einf. u. dopp. Buchf., Handelswissenschaft, Buchführung, Stenographie, Geographie, Schreiben. II. Gewerbli. Abt.: Kursus zweijährig. Deutsch m. Korresp., Rechnen, einf. Buchf., Handelswissenschaft, Buchführung, Geographie, Schreiben. — **Anmeldungen** erbeten an Herrn Stadtr. Fr. Freitag oder den Unterzeichneten

Dir. L. Kressner.

Leipziger Bank, Leipzig

gegründet 1838.

Aktienkapital 48,000,000 Mark. Reserven 15,000,000 Mark.

Filialen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V.

Wechselstuben u. Depositenkassen, Aue i. Erzgeb. u. Markneukirchen i. S.

Commandite in Poessneck (Otto Wagner & Co.)

Conto-Corrent- u. Checkverkehr. Aufbewahrung geschloss. Depos. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Uebernahme der Auslosungs-Controle.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren. Discontirung und Einzug von Wechseln. Wechsel-Domizil-Stelle. Einlösung aller fälligen Dividendscheine und Coupons.

Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen.

Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Verzinsung von Baar-Einlagen

bis auf Weiteres 3 1/2 % bei täglicher Verfügung.

mit 3 1/4 % „ monatlicher Kündigung.

1 3/4 % „ vierteljährlicher Kündigung.

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftl. Transaktionen unter billigster Bedienung u. Ertheilung jed. wünschenswerthen Auskunft.

Vermiethung feuer- u. diebstahlsicherer Schrankfächer (Stahlpanzer) unter Mitverschluß der Miether stehend.

Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank,

Aue i. Erzgeb.

Bahnhofstr. 2, I. (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse.)

In größter Auswahl

empfehle zu billigsten Preisen:

Für Confirmanden:

Kragen, Manschetten Vorhemden, Shlipse, Hosenträger, Socken, Unterhosen weiße und bunte Hemden

Für Confirmandinnen:

fertige weiße u. bunte Wäsche in sauberster Ausführung, als: Hemden, Bein-Kleider, Röcke Jacken, Corslets, Strümpfe usw.

weiße und bunte Taschentücher

Glacé- u. Zwirnhandschuhe.

Emil Mende.

Zur gefl. Beachtung!

Erlaube mir hierdurch einem geehrten Publikum von **Eisenack** und Umgebung bekannt zu geben, daß meine **Kur- und Bade-Anstalt** täglich geöffnet ist u. bitte geehrte Interessenten um gefl. Benutzung.

Hochachtungsvoll **L. Kaufmann, Schönheide.**

Spezialbehandlung für **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Chron. Nerven-Leiden** usw. mit besten Erfolgen. **Massagen** (schwedisch und elektrisch), **Packungen, Dampfbäder, medicin. Bäder** aller Art, **Güsse** (Stein), werden gewissenhaft ausgeführt vom ärztl. gepr. **Massieur** u. **Bademeister** Keil.

Zur Confirmation

empfehle eine große Auswahl in **feinen Gesangbüchern** sowie in **Confirmationskarten** u. -Bildern.

Carl Grohs.

Ferner empfehle reizende **Ostertarten.**

Ein Nothflügel

ist entflohen. Abzugeben **Albertstraße 5.**

Ein Pferd,

7jährig (Ungar), mit **Ge-schirr** u. **Wagen** steht zu verkaufen. **Deutsches Haus, Reußädtel.**

Gesangbücher,

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, empfiehlt in größter Auswahl **Theodor Schubart.**

Oberreichtliche Kronen 86, 87, 88.

Direct an Private

versende gegen Nachnahme 6 m ca. 90 cm ausgebleicht **Nessel**, à 34 Pf.

6 „ 83 „ „ **Corper-Bar-geant**, à 44 Pf.

6 „ 92 „ **Renforcé**, à 40 Pf.

4 „ 160 „ **Bettuchfloffe**, à 74 Pf.
22 m zusammen für 10 M. 02 Pf.
Gustav Rothschild,
Weymaeren-Niederlage.
Mittweida i. S.
Postfreier Probensend. v. **Intels, Bettendamast, Bettzeugen, Garmänteln, Handtüchern, Schürzenstoffen.**

Stickmaschine,

3 fach %, Voigt Nr. 4516, bis zu 2 1/4 Changirung, zu verkaufen bei **Paul Friedrich, Schneeberg.**

Garçon-Logis,

bestehend aus 2 sonnigen Zimmern, wird am 1. April frei. Näheres **Wiesenstrasse 81.**

Ein Fräulein,

welches den Epigoneinkauf allein besorgen und Zeugnisse nachweisen kann, wird nach auswärts gesucht. **Offerten** unter **A. Z. 60** an **Hausstein & Vogler, A.-G., Eisenack.**

Nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Scheiben-schießen.**

Laden mit Wohnung, Carlsbader Straße 6, ist p. 1. April ev. anderweitig zu vermieten. **F. M. Helbig.**

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bergeßt die Vögel nicht!

Neu aufgestellt für 1901

haben wir unsere bereits allseitig als vorzüglich und preiswerth anerkannten Fabrikate in

ca. 100 Musterzimmern

und bringen das Modernste sowohl in Möbeln und Dekorationen einfacher, als auch elegantester und vornehmster Ausführung.

Die Besichtigung unserer Ausstellung ist jederzeit gern gestattet.

Neu, besonders vorthellhafte Zusammenstellung:

Wohnungseinrichtung Mk. 2500.—

Salon: Louis XVI, hell ital. Nussb., mit Gold, innen eiche:

- 1 Salonschrank mit Fac-Spiegel M. 230.—
- 1 Salontisch 85.—
- 2 Salontische mit prima Rohr 40.—
- 1 Salonspiegel, Gold 85.—
- 1 Salon-Garnitur (1 Canseuse u. 2 Fauteuils) m. bestem gewebten Plüsch . . . 315.—

Mk. 755.—

Wohn- und Speisezimmer: dunkel amerik. Nuss, innen eiche:

- 1 Buffet, 125 cm breit, mit moderner Relief-Schnitzerei M. 250.—
- 6 Stühle, Sitz furnirt, 9,50 57.—
- 1 Ausziehtisch, 4 Züge mit Stegverbindung, Platte, Kreuzfuge furnirt 110.—
- 1 Trumeau mit Kryst.-Fac.-Glas 125.—
- 1 Servirtisch mit Zwischenboden 35.—
- 1 Divan, 3theilig, mit 1a. Taschen 125.—
- 1 Nähtisch mit Stegfuss 30.—

Mk. 732.—

Schlafzimmer: echt Eiche, hell gewachst:

- 2 Bettstellen, hohe Form, à 90 M. 180.—
- 1 Waschkommode mit weißem Marmor, 110x83 cm 125.—
- 1 Anschraubspiegel mit Kryst.-Gl. . . . 27.50
- 2 Nachtschrank mit weißem Marmor . . 52.—

M. 384.50

Fremden-Zimmer: ff. Nussbaum matt imitirt:

- 1 Garderobenschrank mit Pil, 100 cm . . M. 37.—
- 1 Ottomane mit modernem Taschenbezug . 80.—
- 1 Tisch, 71,85 cm, mit Kasten 10.50
- 1 Bettstelle, 199 cm lang, 94 cm breit . . 24.—
- 1 prima Sprungfeder-Matratze 7.50
- 2 Stühle, à 3,75 7.50
- 1 Spiegel 7.50

Mk. 183.—

Küche: ff. grau gemalt, blau abgesetzt:

- 1 Küchenbuffet mit Butzenscheib. M. 80.—
- 1 Küchentisch, 120 cm, lindene Platte mit Aufsatzrahmen 52.—
- 1 Herdlehstuhl 6.—
- 1 Aufschentisch, 2theilig mit Zinkbecken . 57.—
- 1 Küchenbank 10.50

Mk. 205.50

Transport M. 384.50

- 1 Wäscheschrank, 100 cm breit 110.—
- 2 Stühle, à 10 20.—
- 2 Matratzen, glatt roth Drell „Nova“ à 55 . 110.—

Mk. 621.50

2 Jahre Garantie.

Illustrierter Katalog franko.

Prima Referenzen.

Rother & Kuntze, Chemnitz

Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb Zeulenroda.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“

Garantirt naturelle türkische Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmündstück verkauft. — Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß die Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an. Nr. 3 kostet 3 Pf. Nr. 4: 4 Pf. Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf. Nr. 8: 8 Pf. Nr. 10: 10 Pf. p. St. Nur acht, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Denizje“ Dresden.**

„Salem Aleikum“ ist gesetzlich geschützt. Ueber fünf-hundert Arbeiter. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Zu haben in den durch nebenstehendes Plakat gekennzeichneten Geschäften.

Direct an Private versende gegen Nachnahme 6 m ca. 90 cm ausgebleicht **Nessel**, à 34 Pf. 6 „ 83 „ „ **Corper-Bar-geant**, à 44 Pf. 6 „ 92 „ **Renforcé**, à 40 Pf. 4 „ 160 „ **Bettuchfloffe**, à 74 Pf. 22 m zusammen für 10 M. 02 Pf. **Gustav Rothschild,** Weymaeren-Niederlage. Mittweida i. S. Postfreier Probensend. v. **Intels, Bettendamast, Bettzeugen, Garmänteln, Handtüchern, Schürzenstoffen.**

Stickmaschine, 3 fach %, Voigt Nr. 4516, bis zu 2 1/4 Changirung, zu verkaufen bei **Paul Friedrich, Schneeberg.**

Garçon-Logis, bestehend aus 2 sonnigen Zimmern, wird am 1. April frei. Näheres **Wiesenstrasse 81.**

Ein Fräulein, welches den Epigoneinkauf allein besorgen und Zeugnisse nachweisen kann, wird nach auswärts gesucht. **Offerten** unter **A. Z. 60** an **Hausstein & Vogler, A.-G., Eisenack.**

Nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Scheiben-schießen.**

Laden mit Wohnung, Carlsbader Straße 6, ist p. 1. April ev. anderweitig zu vermieten. **F. M. Helbig.**

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bergeßt die Vögel nicht!

Nürnberger Kunstfärberei, chem. Waschanstalt Ludw. Arnold

Neueste Saisonmuster Annahmestelle bei Herrn Emil Mende, Eibenstock.

Keinen Bruch mehr!
2000 Mark Belohnung
 demjenigen, der beim Gebrauch meines
 Bruchbandes ohne Feder
 nicht von seinem Bruchleiden voll-
 ständig geheilt wird. Man hüte
 sich vor minderwertigen Nachahm-
 ungen. Auf Anfrage Broschüre gra-
 tis und franco durch das
Pharmaceutische Bureau,
 Falkenburg (L.) Holland Nr. 250.
 Da Ausland — Doppelpporto.
 Für Deutschland: **Kunst, Muff,**
 Drogerie, Cönnabrad.

**Wollen Sie Ihre
 Wäsche**
 wirklich gut u.
 vortheilhaft
 waschen, so was-
 chen Sie
Elfenbein-Seife
 oder **Veilchen-Seifenpulver**
 mit der Schutzmarke „Elefant“. In
 fast allen Colonialwaarenhand-
 lungen zu haben, doch achte man auf
 Schutzmarke „Elefant“ u. verlange
 die echte Elfenbein-Seife von
Günther & Haussner,
 Chemnitz-Rappel.

London-Agent,
 mit erstklassiger Grossistenfundschaft,
 wünscht leistungsfähiges Haus in
 Eitdieren zu vertreten. Offerten
J. St., 105 Hatton Garden,
 London E. C.
 Ein junger Mensch, welcher Lust
 hat **Buchbinder**
 zu werden, kann zu Ostern in die
 Lehre treten bei
Theodor Schubart.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN

 Gegründet 1696 Gegründet 1696
Köstritzer Schwarzbier.
 Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und
 geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und
 Rekonvalescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in
 Eibenstock bei
E. Heilmann, Bierdepot.

Neuheit! Köhler's Gloitt-Möbel Neuheit!
 die besten, schönsten und billigsten Möbel der Gegenwart, für **bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.**
 sind unerreicht und enorm billig.
 Unten aufzeichnete Wohnungs-Einrichtung ist durchgehend in Jugendstil gehalten und ist der Gesamtsumme nur
Mark 2229. — Diese Zimmer sind fertig am Lager ausgestellt; Zeichnungen von diesen Original-Möbeln
 werden nicht abgegeben.

Speise- und Wohnzimmer in Eichenholz mit Gloittfüllungen.		Schlafzimmer in Eiche mit Gloittfüllungen.		Salon in hell Nussbaum mit Gloittfüllungen.	
1 grosses Büffet, 140x63 cm	M. 165	2 Bettstellen, rund 200x100 cm à M. 65	M. 130	1 Salonschrank	M. 165
1 Auszugstisch, 130x90 cm	66	2 Nachtschrank mit Marmor- platte	90	1 Trumeau	150
1 Spiegel mit Facetglas	100	1 Waschtisch m. Marmor- platte 110x63 cm	145	1 Causeuse	275
1 Schränkchen	72	1 Spiegelauflage	145	2 Fauteuilles (in Gobelinstoff m. Plüsch)	64
6 Stück Stühle à 12 M.	72	1 Wäschschrank mit Kasten, 114 cm breit	130	4 Rohrstühle à M. 16.—	64
1 Servirtisch	24	1 Toilett-Kommode	145	1 Sopha	65
1 Ottomane m. Taschen	126	2 Matratzen mit Rosshaaren à M. 40.—	80		
	M. 553	2 Stühle à M. 12.—	24		
			M. 704		

Vorsaal: Eiche, grün gemalt.
 1 Vorsaal-Garderobe mit
 Haken M. 40
 1 doppelter Kleiderschrank M. 84
 M. 124

Köhler's Original-Gloitt-Möbel sind nur einzig und allein zu haben in der
Möbelfabrik mit Dampfbetrieb von Julius Köhler Nachfgr.
Chemnitz,
 Innere Klosterstrasse 12 und 14.
 Lager von weit über 100 Musterzimmern in jeder Stylart.

**Herren-,
 Confirmanden-
 und
 Knaben-Anzüge**
 empfiehlt zu billigsten Preisen
C. A. Lenk.
 Bestellungen nach Maass in eleganter
 Ausführung. Der Obige.

**Für Husten u. Catarrh-
 leidende
 Kaiser's
 Brust-Caramellen**
 die sichere Wirkung ist durch
 2650 notariell begl.
 Zeugnisse anerkannt.
 Einzig dastehender Beweis für
 sichere Hilfe bei Husten, Hei-
 serkeit, Catarrh und Ver-
 schleimung. Paket 25 Bfg.
 bei: **H. Lohmann, Eibenstock.**
Max Steinbach,

Theater im Deutschen Haus.
Sonnabend Abend: Dr. Faust.
 Orig.-Lustspiel in 5 Akten. Derauf
 ein Nachspiel. — **Sonntag Nachm.**
3 Uhr: Doraröschchen, oder: Der
 hundertjährige Schlaf. Großes Aus-
 stattungsstück in 5 Akten. Derauf
 ein hochkomisches Ballet. — **Sonntag**
Abend (zahlen Kinder den vollen
 Klassenpreis): **Rinaldo, Rinal-
 dini, der große Räuberhaupt-
 mann.** Schauspiel mit Gesang in
 5 Akten. Derauf ein Ballet, dann
 persönliches Nachspiel u. zum Schluss
 die neuesten Licht- und Nebelbilder.
 — **Montag Abend: Karl v. Moor,**
 oder: Die Räuber in den böhmischen
 Wäldern. Schauspiel in 9 Bildern.
 Derauf ein Nachspiel.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet
Alexander Listner.

**1 Kleiderschrank,
 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1
 Nähstisch, 1 Küchenschrank und
 1 runder Tisch** sind billig zu ver-
 kaufen
Poststrasse Nr. 6.

Julius Einhorn,
 Chemnitz, Langestr. 30.
 Gegründet 1869.
 Solidestes und grösstes Spezialgeschäft für
Damen-Kleiderstoffe u. Confection.
 Nur beste Waaren zu wirklich billigen Preisen.
Muster franco!

Todes-Anzeige.
 Hierdurch zur Nachricht, daß Don-
 nerstag Abend 1/2 12 Uhr unser guter
 Vater, Schwieger-, Groß- und Ur-
 grossvater, der Klempler **Fürchte-
 gott Gähler,** nach kurzer Krank-
 heit sanft entschlafen ist.
Die trauernde Familie
Emil Elechler.
 Blumenschmuck wird dankend ab-
 gelehnt. — Die Beerdigung findet
 Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.
75,000 Fl. Sect,
 Ia. Qualität, brillant mouffirend,
 werden von einer bedeutenden
Rheinischen Sektellerei bei Ab-
 nahme in Kisten von 12 bis 60 Fl.
 à 1/2 Fl. mit 1 Mk. incl. Emballage
 vor Eintritt der
Schaumweinsteuer
 abgegeben. Garantie für reinen
 Traubenwein und Haltbarkeit.
 Probeflaschen per Nachnahme.
Möckel & Grosser,
 Leipzig.

Dank.
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme
 beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten
 Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Erdmuth Friederike Müller
 geb. **Kohbach**
 sagen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank.
Der trauernde Gatte
Gustav Müller, nebst übrigen Hinterlassenen.
 Eibenstock und Hundshübel, den 19. März 1901.

**An die Herren Stickerfabrikanten u.
 Stickmaschinenbestzer**
 ist eine Petition von dem vogtländischen und Schnee-
 berger Interessenverband der sächsischen Maschinenstickerei
 zur Reichsamt des Innern eingegangen und soll dieselbe in Kürze an
 das Reichsamt des Innern eingesandt werden.
 Unterzeichneter Verein bittet daher sämtliche Sticke-
 reisfabrikanten und Stickmaschinenbestzer Eibenstock's, sich
 heute **Sonnabend, Abends punkt 1/2 9 Uhr**
 zu einer Besprechung im „Bürgergarten“ gütigst einfinden
 zu wollen.
 Hochachtung
Verein der Stickmaschinenbestzer u. -Wächter.
 Eibenstock, den 22. März 1901.

„Hôtel Rathhaus.“
 Heute **Sonnabend:** Anstich von
ff. Märzen-Bavaria-Bockbier,
 Abends gebadenen Schinken, wozu ergebenst einladet
Ernst Busch.

Gesangbücher
 Volks- und Taschenausgabe. Aus-
 gabe mit grossem Druck und mit
 Noten empfiehlt in einfachen bis zu
 den elegantesten Einbänden
August Mehnert.

Eine wirthschaftliche Sünde
 begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit
 Seife und Soda reibt, statt
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan
 zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei
 grösster Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt
 und schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeits-
 kraft und Geld erspart.
 Fabrik von **Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.**

**Frishes
 Würzburger Gemüse,**
 als: **Kopf-Salat, Radieschen,
 Rabinöchen, Blumenkohl, Spi-
 nat, Schwarzwurzel, Wirsing,
 Petersilie, ger. Kale, Kieler,
 Kappler u. Holländer Voll-Kö-
 linge, Kieler Sprossen, frische
 Eier und Quark** empfiehlt
Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.

Confirmanden-Hüte
 in besten Qualitäten und großer Auswahl empfiehlt billigst
C. W. Schubert.

**Erzigt man durch tägliches Waschen mit
 Bergmanns Lilienmilchseife**
 & St. 50 Bfg. bei: **H. Lohmann.**

Plätt-Cursus.
 Auf vielseitiges Verlangen sehe
 ich den **Plätt-Unterricht** noch bis
 Ende dieses Monats fort.
Frau Emilie Riedel
 in Stadt Dresden.

Blüß-Stauffer-Ritt
 in Tuben und Gläsern
 mehrfach mit Gold- und Silber-
 medaillen prämiert, unübertroffen
 zum Rittten zerbrochener Gegenstände,
 bei **C. W. Friedrich.**

Gesangbücher
 in schönen und dauerhaften Ein-
 bänden empfiehlt
Emil Stölzel,
 Buchbinder.

Pfeifen-Club.
Montag: Spielabend.
 Nachdem Besprechung wegen Ber-
 wendung der Gelder. Volljähriges
 Erscheinen notwendig.

Sonnabend
 treffe ich in **Eibenstock** auf dem
Marktplatz mit einer großen Lad-
 ung **zuckerfäher Apfelsinen** ein und
 verkaufe 4 Stück für 20 Bfg. und 7
 Stück für 20 Bfg. **Zuckerfähe Pfau-
 men,** Pfund 25 Bfg., **Zwiebeln**
 5 Biter 40 Bfg.
Christian Junf aus Zwickau.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
Sonntag, den 24. März:
Kaffeekränzchen,
 wozu ergebenst einladen
E. Döhner und Frau.

Montag, den 26. März:
Schweinsknochen
 mit Klößen.
 Hierzu ladet ergebenst ein
G. Hättner.

Rechnungs-Formulare
 empfiehlt
E. Sannsohn.
Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum.
 20. März — 0,5 Grad + 5,5 Grad.
 21. — 3,5 „ + 0,5 „

Hierzu ein Musterliches Unterhaltungsblatt.